



## BARBARAFEIER - EINE TRADITION DIE VERBINDET

„Wer ist diese Barbara?“ ist oft die erste Frage, wenn ich mit Lehrlingen im Ausbildungszentrum der voestalpine über die Barbarafeier spreche. „Sie ist die Schutzpatronin der Bergleute und Hüttenleute“, fange ich dann an zu erzählen. Statuen von der heiligen Barbara werden in der voestalpine gegossen, bei Eröffnungen oder Inbetriebnahmen durch die Betriebsseelsorge gesegnet und stehen verteilt im ganzen Werk. Die Hl. Barbara soll alle Menschen während ihrer Arbeit behüten und beschützen. Anfang Dezember findet jedes Jahr die **Barbarafeier in der Kirche am Bindermichl** statt. Sie ist das große Totengedenken der voestalpine und aller Betriebe am Standort.

Dieser Gedenkgottesdienst wird von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der Betriebsseelsorge vorbereitet und getragen. Eine besondere Verbindung zu unseren Verstorbenen wird durch Kolleginnen und Kollegen, die in ihrer Be-

rufskleidung mitfeiern, sichtbar. Durch das Entzünden von Kerzen, das Verlesen der Namen, das Niederlegen eines Kranzes und das Spalierstehen am Ende des Gottesdienstes findet die liebevolle Wertschätzung für unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen ihren Ausdruck.

Es berührt mich, dass ich immer wieder Jugendlichen begegne, die sich bereit erklären dieses Gedenken mitzufeiern und stellvertretend für alle Lehrlinge im Arbeitsgewand Spalier stehen. Die Lehrlinge bekommen dafür keine Ersatzfreizeit und keine Entschädigung. Trotzdem kommen sie an diesem Sonntagvormittag in die Kirche und leisten ihren Beitrag zu dieser berührenden Tradition.

Während ich den Lehrlingen von der Barbarafeier erzähle, gebe ich den Einladungsfolder zur Feier durch, in dem die Namen unserer Verstorbenen zu finden sind. Ich sehe, wie



achtsam sie die Namen lesen, wie behutsam sie mit dem Thema Tod umgehen und sich diesem auch stellen. Manchmal werden Namen von Verwandten gesucht, von Freunden der Eltern oder Bekannten. Sie zeigen mir in diesen Situationen, dass sie durchaus Kompetenzen besitzen, die ihnen leider oftmals nicht mehr zugeschrieben werden. Sie wollen Verantwortung übernehmen – für sich selbst, ihr Leben, aber auch für die Kolleginnen und Kollegen. Es berührt mich, wenn ich sehe, dass Jugendliche in eine geliebte Tradition hineinwachsen und diese weitertragen.



Foto: TMA

Magdalena Tanzer

## MITTEN IN DER ARBEITSWELT DER VOESTALPINE

Um 4:10 Uhr läutet mein Wecker, ich mache mich fertig für meine erste Frühschicht. Beim Wegfahren ist es stockdunkel, von weitem sieht man aber schon die Lichter der voestalpine leuchten.

Um 5:15 Uhr komme ich im Kaltwalzwerk 2 an und werde vom Schichtmeister empfangen. Das Hallenende ist von meinem Standort nicht zu erkennen – unzählige Lichter und fertig aufgewickelte Stahlbänder – Coils, füllen die Halle. Die Deckenkräne bringen einen Coil nach dem anderen an einen neuen Bestimmungsort – obwohl ich keine Arbeiterinnen und Arbeiter sehe, weiß ich, dass die Halle voller Leben und in vollem Betrieb ist.

Nach der Sicherheitsunterweisung folgt eine kurze Führung durch die Abteilung CTF – Finalisieren - Glühen, Dressieren, Adjustieren, Verpacken. Die Abteilung ist über mehrere Hallen aufgeteilt. Es ist die Abteilung der voestalpine in der jeder Coil noch kontrolliert und finalisiert wird, bevor er endgültig verpackt zum Kunden kommt.

Es gibt insgesamt 5 Inspektionslinien, jede von ihnen ist auf eine bestimmte

Finalisierung spezialisiert. Die eine Linie kann fehlerhafte Stahlbänder ausscheiden und das Band anschließend wieder zusammenschweißen. Eine andere kann die nicht perfekt aufgewickelten Coils richten. Eine dritte kann ein breites Coil zu zwei schmalen Coils verarbeiten.

Besonders beeindruckend finde ich, dass es in jeder Inspektionslinie immer einen Kontrollposten gibt. Mit dem freien und geschulten Auge eines Mitarbeiters wird noch einmal das Band inspiziert, Fehler werden gefunden, welche vielleicht von einem Sensor nicht entdeckt werden können. Es braucht viel Erfahrung und Übung, um diverse Mängel zu erkennen. Es ist beeindruckend welche Leistung hier erbracht wird. Oft sind es 60 km Stahlband die in einer Schicht von dem Kontrollpersonal geprüft werden.

Jedes einzelne Coil wird im Anschluss von Menschen per Hand verpackt. Teilweise sind es 12 Arbeitsschritte, die durchgeführt werden müssen, um das Coil nach Vorstellung des Kunden verpackt zu haben. Die benötigten Materialien für die Verpackung, zum Beispiel ein Kantenschutz oder der Außen- oder Innenring werden in der



Foto: TMA

voestalpine selbst hergestellt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich bereits nach 3 Tagen merkte, wie anstrengend der Schichtdienst ist. Nachmittag lässt die Konzentration nach, das Fokussieren fiel mir schwerer. Ich habe tiefsten Respekt davor, was von den Mitarbeiter:innen der voestalpine geleistet wird. Am meisten hat mich aber berührt, dass trotz aller technischer Möglichkeiten die Menschen in dieser Abteilung und deren Knowhow das größte Gut sind.

Magdalena Tanzer



Foto: voestalpine



## TAG DER MENSCHENWÜRDIGEN ARBEIT - 7. OKTOBER

„Dieser Tag hat richtig Sinn gemacht“ ist das Resümee von Gerhard nach seiner ersten Teilnahme an unserer Verteilaktion am Tag der menschenwürdigen Arbeit.

Sinn machten die netten Gespräche rund um die Sprüche auf den Aufklebern, aber auch die erfreuten Gesichter über den Wunsch für einen guten Arbeitstag oder eine gute Mittagspause.

Es ist ein gegenseitiges Freudeteilen und Beschenken, das an diesem Tag geschieht und sich gegenseitig verstärkt. So meinte Alex etwa: „Die Erfahrungen von dieser Aktion am Standort voestalpine haben mir wieder mehr Glauben an die Menschheit gegeben“.



Foto: TMA

Der Einsatz von vielen hat unseren Beitrag zum Tag der menschenwürdigen Arbeit ermöglicht und gelingen lassen. So überlegte sich das nachgehende Seelsorgeteam passende Sprüche, beklebte die Bastelrunde den Lebkuchen mit den Sprüchen, koordinierte das Hausteams die Räumlichkeiten und sorgte für Verpflegung, unterstützen uns Mitarbeiter:innen von Werkssicherung und Caselli als Schnittstellen mit dem Werk und verteilten 28 beherzte Menschen mit freundlichem Lächeln die Aufmerksamkeiten.

**Herzlichen Dank an euch alle!** Durch euch wurde es möglich 6000 Stück Lebkuchen bestückt mit sechs unterschiedlichen Sprüchen zu verteilen und den Arbeitstag von sehr vielen Menschen zu bereichern!

Thomas Hammerl



Foto: TMA

## WIR SIND GESEGNET UND KÖNNEN FÜREINANDER SEGEN SEIN

Teil eines größeren Ganzen und aufeinander angewiesen zu sein ist in der voestalpine allein durch die enormen Dimensionen des Geländes, der vielen Kolleg:innen mit ihren unterschiedlichen Berufen und Aufgaben sowie der vielfältigen Gefahrenquellen spürbar.

Dieses Angewiesen zu sein und das Wissen, nicht selbst alles in der Hand zu haben, weist auch auf die ganz große Wirklichkeit und Verbundenheit hin, die unserem christlichen Glauben nach, letztendlich in Gott geborgen ist. Die Geborgenheit, das Begleitet- und Behütetsein in Gott findet im Segnen seinen wirksamen Ausdruck und ist auch Auftrag einander Segen zu sein. Symbolisiert wird der Segen im Werk durch die Statue der Hl. Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute und Metaller, die nach Segnungen vor Ort aufgestellt wird.

In den letzten Wochen wurden die neue HY4Smelt Versuchsanlage, das Betriebsgebäude 53 und der Microtunnel gesegnet. Möge dieser Segen die Kolleg:innen behüten und die enormen Investitionen der voestalpine und der Betriebe am Standort in eine klimafreundlichere und wirtschaftlich gute Zukunft führen.

Thomas Hammerl



Fotos: voestalpine

## GOTTESDIENSTE

Jeden Samstag um 18:00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Samstag, 29. November 2025 um 18:00 Uhr - Adventkranzsegnung



## BARBARA FEIER

AM 7. DEZEMBER 2025  
UM 11.00 UHR  
IN DER KIRCHE AM BINDERMICHL/LINZ  
TOTENGEDENKEN DER VOESTALPINE UND DER  
BETRIEBE AM INDUSTRIESTANDORT VOESTALPINE

Mittwoch, 24. Dezember um 17:00 Uhr - Mette

Mittwoch, 31. Dezember um 17:00 Uhr - Gottesdienst zum Jahresabschluss

## VERANSTALTUNGEN

**BASTEL-Runde** - Adventkranzbinden - 27. November um 09:00 Uhr

**FRAUENADVENT** - 04. Dezember um 18:30 Uhr

**"ZAUMSITZN und ZEITHABN"** - 11. Dezember von 14:00 bis 18:00 Uhr

## WEIHNACHTSFERIEN

Der Treffpunkt ist vom 24. Dezember 2025 bis 06. Jänner 2026 geschlossen.

**Ab 07. Jänner 2026 sind wir gerne wieder für Sie da!**

### WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag & Mittwoch: 09:00 - 14:00 Uhr | Dienstag & Donnerstag: 09:00 - 17:00 Uhr  
Gottesdienst jeden Samstag um 18:00 Uhr

## Gesegnete Weihnachten



Foto: pixabay



**JEDEN DONNERSTAG**  
für euch geöffnet  
**14:00 - 17:00 UHR**

Raum und Zeit für Gespräche und  
gemütliches Beisammensein

ausgenommen im August

### Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz; Herrenstr. 19, A-4020 Linz

Herausgeber: Treffpunkt mensch & arbeit;

Standort voestalpine, Wahringerstr. 30, A-4030 Linz

Tel.: 0732/307129, Mail: mensch-arbeit.voest@dioezese-linz.at

Hersteller: KONTEXT Druckerei GMBH, 4020 Linz, Spaunstr. 3 A